

# Wer hat diesmal den Schnabel vorn?

Morgen beginnt die vierte „Stunde der Wintervögel“ / Nabu ruft zum Zählen auf

VON FRANK NEITZ

**Hameln.** Sie flattern, sie piepsen und sie picken. Und nett anzuschauen sind sie allemal. Es sind weit mehr als Amsel, Drossel, Fink und Star, die sich auf der Suche nach Futter in bewohnte Gegenden wagen. Auch wenn sie bei den milden Temperaturen des bisherigen Winters noch nicht in Not geraten sind, viele Vogelarten lassen sich jetzt an Futterstellen in Gärten und auf Balkonen blicken. Auch in Parks oder freien Feldern sind sie sich gut zu beobachten. Vom morgigen 3. bis zum 6. Januar ruft der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) Naturfreunde auf, eine Stunde lang Vögel in Siedlungsbereichen zu zählen.

Nicht jeder Vogel hat so eine markante Farbenpracht wie die überall auftauchende Blaumeise oder einen orangefarbenen Brustfleck, nachdem das nur 14 Zentimeter kleine Rotkehlchen benannt wurde. Unscheinbarer ist das Federkleid einer Heckenbraunelle, die von Nicht-Vogelkundlern mit einem gewöhnlichen Spatz verwechselt wird. Dabei hat der häufig vorkommende, jedoch zurückhaltend in Büschen und Gestrüpp lebende Vogel im Gegensatz zu Sperlingen eine schiefergraue Kopf- und Brustpartie sowie einen dünneren Schnabel.

An den drei Zähltagen werden Naturbegeisterte die Braunelle eher an ihrem Ruf, einem dünnen, hohen „Ziit“ bemerken. Ein völlig anderes Auftreten an den Futterplätzen legt da schon der Kleiber an den Tag. Frech verjagt der Vogel mit der graublauen Rückenpartie und dem typischen schwarzen Augestreifen andere nach Nahrung Suchende von den Futterstellen.

Viele der zu beobachtenden Arten sind sogenannte Standvögel, die das ganze Jahr über bei uns bleiben. Hinzu kommen noch Gastvögel, die im Winter aus noch kälteren Regionen im Norden und Osten nach Mitteleuropa ziehen, wie Birkenzeissige oder Bergfinken. Bei Nahrungsgespässen können auch Seidenschwänze inva-



Während ein Buntspecht nach Futter sucht, setzt hinter seinem Rücken ein Kleiber zur Landung an. *fn*



Kleiber



Heckenbraunelle



Wacholderdrossel



Kernbeißer

sionsartig in unsere Breiten kommen.

Im letzten Winter griffen bundesweit mehr als 90.000 Naturfreunde zu Feldstecher, Bestimmungsbuch, Stift und Zettel. Allein Beobachter aus Niedersachsen meldeten dem Nabu 294.000 Vögel. Den Schnabel

vorn hatte dabei die Kohlmeise, gefolgt vom Hausperling, der Blaumeise, dem Feldsperling und der Amsel. Besondere Aufmerksamkeit verdient bei der diesjährigen Nabu-Mitmachaktion der Grünspecht, Vogel des Jahres 2014. „Zwar ist dieser längst nicht so häufig wie der

Buntspecht, aber auch der Grünspecht lässt sich zunehmend in Gärten und Parks blicken“, erläutert der Nabu-Landesvorsitzende Dr. Holger Buschmann.

Teilnehmer können ihre Zählergebnisse auf der Homepage [www.nabu.de](http://www.nabu.de) mitteilen

oder einen der vom Nabu bereitgestellten Flyer per Post zuschicken. Während der Naturschutzbund durch die Zählungen Aufschlüsse über die Vögel sammelt, können Hobby-Vogelzähler eine Reise, Fütterungspakete, Bücher oder DVDs gewinnen.

## Vom Viehfutter zum kulinarischen Multitalent

Die Steckrübe hat nicht das beste Image – zu unrecht



Vom Hamelner Wochenmarkt berichtet

CHRISTIANE STOLTE

Nicht gesellschaftsfähig? Viehfutter? Nur in Notzeiten zu genießen? Leicht hat sie es nicht, die Steckrübe, ihr Image ist ziemlich angekratzt. Schade, dass viele Leute auf ihr herumhacken. Verdient hat sie es nämlich nicht. Skeptiker sollten ihr unbedingt Gelegenheit geben, sich als Schmankerl zu beweisen. Sogar Sterneköche haben die Steckrübe mittlerweile entdeckt. Aber auch viele Hobbyköche sind auf den Geschmack gekommen. Aus dem Viehfutter von einst ist durch neue Züchtungen ein kulinarisches Multitalent geworden.

„Die Steckrübe wird immer beliebter. Gerade bei jüngeren Leuten“, weiß Hartwig Fischer,

Chef des gleichnamigen Hofes in Haverbeck. In der Winterzeit haben die ovalen bis runden „Wruken“ Saison. Auf dem Hamelner Wochenmarkt werden sie derzeit an allen Gemüseständen angeboten. Da manche Kunden sich schwertun beim Schneiden der Steckrübe, bietet Hartwig Fischer sie sogar bereits zerteilt an. „Mit einem scharfen Messer kommt man ihr bei“, sagt der Landwirt mit einem Schmunzeln. Steckrüben sind für ihn ein wohlschmeckendes Gemüse, das sich klein geschnitten vielseitig zubereiten lässt.

Wer beim Kochen gern experimentiert, ist mit der Steckrübe gut bedient. Fischer isst sie gern schlicht als Gemüseintopf oder als Suppe mit Möhren gekocht. Der süßliche Möhrengeschmack unterstreicht den herbsüßen Geschmack der Steckrübe. Die Suppe, auch in purierter Form, lässt sich nach eigenem Gusto aufpeppen, beispielsweise mit Ingwer, Pastinaken, Muskat, Kümmel oder

Curry – und fertig ist ein preisgünstiges, schmackhaftes, gesundes und obendrein noch kalorienarmes Gericht. 100 Gramm der dickbäuchigen Knolle haben nämlich nur 35 Kalorien. Die Steckrübe liefert pflanzliche Kohlenhydrate, Kalzium, Kalium, Beta-Carotin, B-Vitamine und Vitamin C. Sie eignet sich auch hervorragend als vegetarisches „Schnitzel“. Schalen, in Scheiben schneiden, vorgaren, mit Semmelbrösel panieren und in Öl knusprig braten. Gestiftelte Steckrüben lassen sich übrigens auch wie Pommes frites frittieren oder im Backofen backen.

Steckrüben haben eine lange Geschichte. Ihre Herkunft ist nicht ganz geklärt, wird aber auf die Skandinavien zurückgeführt, die sie im 17. Jahrhundert nach Deutschland gebracht haben sollen. Sie wird deshalb auch „Schwedische Rübe“ genannt. Im „Steckrüben-Winter“ 1916/17 war sie für viele die einzige Nahrungsquelle. Ebenso im Hungerwinter 1946/47.



Auf dem Wochenmarkt verkauft unter anderem Hartwig Fischer Steckrüben. *sto*

### GEWINNSPIEL

Wann will der Rattenfänger bei der „Pied Piper Challenge“ Kinder aus der Stadt locken?

Nutzen Sie Ihre Chance montags bis freitags jeweils um 14.30 Uhr sowie samstags um 10.30 Uhr und gewinnen Sie live bei Radio Aktiv einen Dewezet-Kaffeeteller und zusätzlich einen Preis von Radio Aktiv (Frequenz Hameln 100,00 und Bad Pyrmont 94,80).

0 51 51 / 55 55 55



Am Dienstag gewann Doris Jacobi aus Bisperode.

### HEUTE IM RADIO

► Donnerstag

**6 Uhr** Der Morgen – Themen unter anderem: Vögel zählen; Schwimmbadstreit; Dinner for one.

**10 Uhr** Der Tag aus Bad Pyrmont

**11 Uhr** Der Tag

**15 Uhr** Der Nachmittag

**18 Uhr** Herzensache. Die Radio-aktiv-Singlebörse

**19 Uhr** Worldbeats.

**20 Uhr** Die Radio-aktiv-Nacht

► Lokale Nachrichten von 6 bis 10 Uhr halbstündlich, von 10 bis 18 Uhr stündlich.

### KURZ NOTIERT

#### Bilderreise nach Norwegen

**Hameln.** Das Land der Fjorde ist am Samstag, 4. Januar, Thema einer Diashow in der Rattenfänger-Halle. Der Vortrag „Norwegen“ beginnt um 18 Uhr. Eine weitere Diashow folgt am Samstag um 20 Uhr an selber Stelle. Dann geht es in Wort und Bild um das kanadische „Abenteuer Yukon“.

### IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber: Dipl.-Vw. Günther Niemeyer  
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer

Geschäftsleitung: Julia Niemeyer (Geschäftsführung)  
Rolf Grummel (Verkaufsleitung)  
Heiko Reckemeyer (Vertriebsleitung)  
Frank Werner (Redaktionsleitung)  
Carsten Wilkesmann (Tech. Leitung)

Chefredaktion: Frank Werner,  
Thomas Thimm (stv.)

Ressortleitung Lokales: Frank Henke (fh)  
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)

Redaktion: C. Koch, stv. Ltg. Lokales (CK),  
K. Hasewinkel, stv. Ltg. Lokales (hen),  
M. Achmann (ast), D. Balzerei (doro),  
C. Branahl (cb), M. Fisser (mfi),  
B. Hansen (bha), P. Jahn (pj),  
R. Michalla (rom), K. Rohr (kar),  
A. Tiedemann (ant), H.-J. Weiß (HW),  
U. Truchsess (ul), Joachim Ziesenis (joa)

Chefreporter: U. Behnmann (ube)  
Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), I. Lehmann (il)  
Bodenwerder: Edda Dreyer (dy)

Überregionaler Teil: Matthias Koch, Hendrik Brandt (Chefredakteure)

Kultur: J. Marre (are)  
Sport: R. Giehr (ro), K. Frye (kf), A. Rossian (aro)

Online: T. Krause (tk), I.-C. Höche (jch)

PR- und Sonderthemen: J. Meyer (ey), K. Klages (KK)

Verlag, Redaktion und Druck: Deister- und Weserzeitung  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Osterstraße 15-19 • 31785 Hameln  
Einfahrt Baustraße 44  
Telefon (051 51) 200-0  
Telefax (051 51) 200-305

Pyrmont Nachrichten: Rathausstraße 1  
31812 Bad Pyrmont, Telefon (0 52 81) 93 68-0  
Telefax (0 52 81) 93 68-222

Geschäftsstellenleiterin: Gabi Büscher  
Geschäftsstelle Bodenwerder: Große Straße 63  
37619 Bodenwerder, Telefon (0 53 33) 97 46-0  
Telefax (0 53 33) 97 46-633

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 47  
Erscheinungsweise werktäglich morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Im Strom der Zeit“ und „TV-Programm“). Bezugspreise: Trägerzustellung 27,45 €; Postzustellung 28,45 €, Abholer 26,45 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zur Vollkaufleute Hameln.

Diese Zeitung ist auf Umwelpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.